

MUSEUM

Kulturgeschichte der
Biedermeierzeit



Unter dem Begriff Biedermeierzeit sind im Museum Haldensleben alle an das 19. Jahrhundert bis zur Gründung des Kaiserreiches erinnernden Ausstellungsbereiche zusammengefasst. Schon von außen vermitteln die Museumsgebäude, das 1866 als Volksschule errichtete Haupthaus und drei aus dem 18. Jahrhundert stammende Fachwerkhäuser bescheidenster Bauart, ein anschauliches Bild vom Lebensumfeld der Stadtbewohner dieser Zeit.

In der Ausstellung zur städtischen und ländlichen Wohnkultur der Biedermeierzeit wird originales Mobiliar bürgerlichen Ursprungs bäuerlichem Hausrat gegenüber gestellt.

Neben dem seit 1810 in Althaldensleben wirkenden Pionier deutscher Industrie J. G. Nathusius werden im Wechselspiel von musealer Ausstellung und von inszenierten Werkstätten weitere Handwerker und Unternehmerpersönlichkeiten der Biedermeierzeit, wie der Lithograph Eyraud, der Porzellanmaler Grünwald und der Keramikmodelleur Uffrecht vorgestellt.

Letztlich erinnert ein unscheinbarer Leuchter an die seit 1808 in Neuwaldensleben bestehende jüdische Gemeinde, deren 1822 erbaute Synagoge an der Steinstraße eine Nebenstelle des Museums ist.

Haldensleben

Breiter Gang
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 / 2710 Fax: 03904 / 2710
museumhaldensleben@t-online.de
<http://www.museumhaldensleben.de>

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag:
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag:
10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr



AUSSTELLUNGEN DES MUSEUMS

» Die Brüder Grimm und ihre Familie

» Kulturgeschichte der Region Haldensleben:

Ur- und Frühgeschichte der Region Haldensleben
Stadtgeschichte 10. bis 19. Jahrhundert

Der Reitende Roland und seine Zeit

Stadt und Kreisgeschichte Haldenslebens 1870 bis 1990

» Kulturgeschichte der Biedermeierzeit:

Städtische und ländliche Wohnkultur der Biedermeierzeit
Fachwerkhäuser mit Schauwerkstätten

» Schulmuseum Hundisburg